



Im Fokus Ressort Leistungen für Versicherte

1. Was kann ich mir unter Leistungen für Versicherte vorstellen? Und wie kann der Slogan «wirkungsvoll unterstützend» interpretiert werden?

Das Ressort Leistungen für Versicherte klärt alle Fragen rund um Geld- und Sachleistungen. Dabei wird abgegrenzt hinsichtlich Leistungen der beruflichen Eingliederung. Um diese kümmert sich das Ressort Integration. Das Ressort Leistungen für Versicherte kann auch Vorschläge in Bezug auf das Verwaltungsverfahren machen und es setzt sich für optimierte und vereinheitlichte Verfahrensabläufe ein. Ein Beispiel für einen vereinheitlichten Verfahrensablauf ist der Versicherungsschutz bei Hilfsmitteln. Erhält eine versicherte Person ein Hilfsmittel, wie beispielsweise einen Rollstuhl, stellt sich die Frage was passiert, wenn dieser kaputt geht oder repariert werden muss. Wie hier vorgegangen werden soll – sprich, welches Verfahren eingehalten werden soll –, wird im Ressort diskutiert.

Sie sehen, das Ressort tauscht sich zu praktischen Problemen in der Umsetzung aus und prüft, ob die vorgeschlagenen Lösungen sinnvoll und effizient sind.

Auch fällt das Gros der Kreisschreiben, nämlich elf von insgesamt neunzehn, in die Verantwortung des Ressorts Leistungen für Versicherte.

Es gilt die Devise, dass die Entscheide im Ressort hinsichtlich Geld- und Sachleistungen am Schluss den versicherten Personen zu Gute kommen und diese wirkungsvoll unterstützen sollen.

2. Wie ist das Ressort zusammengesetzt?

Es nehmen IV-Stellen-Leitende sowie Fachverantwortliche respektive Spezialisten im Ressort Einsitz. Aufgrund der grossen Fachkompetenz und Erfahrung, können Themen aus allen Perspektiven erörtert werden. An dieser Stelle möchte ich mich für das Engagement und die Unterstützung der Ressortmitglieder herzlich bedanken. An den Ressortsitzungen nimmt auch ein Vertreter des BSV teil. Durch die direkte Zusammenarbeit mit dem BSV ist es möglich, fachliche und rechtliche Fragen abzuklären. Zusammen findet ein konstruktiver und offener Austausch statt, für den ich mich ebenfalls bedanken möchte.

3. Die Themen mit denen sich das Ressort befasst sind vielfältig.

So ist es. Die unterschiedlichsten Arbeits- und Projektgruppen sind dem Ressort angehängt. So werden Themen wie Kinderspitex, Hilfsmittel, Hilflosenentschädigung, Intensivpflegezuschlag und Assistenzbeitrag durch das Ressort verfolgt. Aber auch die Ablösung der alten Excel-Tabelle für die Berechnung des Assistenzbeitrags hin zu einem online Tool hat das Ressort beschäftigt. Die Thematik der Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch war vor drei Jahren höchst aktuell. Und zurzeit sind beispielsweise Fragen bezüglich der Grenzgänger und des europäischen IV-Verfahrens bedeutend.

4. Was war in diesem Jahr besonders herausfordernd für das Ressort?

Die Umsetzung der Weiterentwicklung IV hat das Ressort ausgesprochen stark in Anspruch genommen. Von den elf ins Ressort fallenden Kreisschreiben, wurden deren acht überarbeitet. Insbesondere da der Bundesrat erst Anfang November die definitive Fassung der IV-Verordnung genehmigt hatte, wurde diese grosse Vorarbeit geleistet, ohne mit Sicherheit zu wissen, ob die Arbeiten auch tatsächlich übernommen werden konnten.

Da die Pandemie auch in diesem Jahr nicht Halt gemacht hat, wurden die Sitzungen wiederum teilweise per Videokonferenz abgehalten. Allein, der Austausch über die virtuellen Kanäle funktioniert, und dies obwohl die Diskussionen – insbesondere diejenigen fachlicher Natur – dadurch nicht einfacher zu führen sind. Es eröffnet jedoch auch Möglichkeiten, sich im Falle von kürzeren Sitzungen mit wenigen Tagesordnungspunkten ohne unverhältnismässig grossen Aufwand auszutauschen.

Steckbrief

Name: Florian Steinbacher

Funktionen:

- Leiter IV-Stelle für Versicherte im Ausland
- Stellvertretender Direktor der Zentralen Ausgleichsstelle
- Präsident der IVSK
- Vorstandsmitglied der AHV/IV-Informationsstelle

Spezialgebiete:

- Recht (Assessor)
- Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht (LL.M)
- Public Management (CAS)

Mein Zitat:

«Wo alle dasselbe denken, wird nicht viel gedacht.»

Karl Valentin